

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 117 (1951)

**Heft:** 8

**Vereinsnachrichten:** Mitteilungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

quelle am Vorderhang eines steilen Berghanges (des Gugen). Eine große Zahl von Patrouillen hat das Licht trotzdem seelenruhig hinter dem Grat eingezeichnet. Ob sie nicht gemerkt haben, daß das nicht stimmen kann, oder ob sie dachten, den «Pfusch» des Kopfes mit den Beinen wieder gut zu machen, entzieht sich meiner Kenntnis. Jedenfalls kostete das pro «Licht» 15 Minuten Zeitgutschrift und zwar mit Recht. Wir müssen die Bussole so handhaben können, daß wir bei so günstigen Winkelverhältnissen und nur 2 km Distanz einen gesuchten Punkt einwandfrei – mindestens auf 100 m genau auf der Karte 1:25 000 – bestimmen können. Wir müssen verlangen, daß sich unsere Offiziere trotz der Aufregung des Wettkampfes zusammenreißen und exakt schaffen, denn im Ernstfall ist es mir wichtiger zu wissen, wo genau die gemeldete Lichtquelle ist, als den Herrn Lt. oder Oblt. X möglichst bald wieder wohlbehalten, aber mit einer unbrauchbaren Meldung auf meinem KP. zu haben. Nur wenn jeder Wettkämpfer einsieht, daß Pfuschen nicht rentiert, erreichen wir, daß man auch an die «Hirn-Aufgaben» mit dem nötigen Ernst herangeht und nicht nur auf die schnellen Beine abstellt. Es wird auch in den kommenden Läufen solche und ähnliche Kompaßaufgaben geben, z. B. Standortbestimmungen durch Rückwärtseinschneiden. Man muß also weiter mit der Bussole üben, denn der Offizier hat dieses Instrument zu beherrschen.

#### *Einzeichnen einer taktischen Lage in eine Skizze*

Bei den meisten Lösungen waren die eigenen Truppen richtig eingezeichnet, während die Angaben über den Gegner den erhaltenen Meldungen nur zum Teil entsprachen. Gerade das Wenige, was man uns jeweilen über den Gegner sagen kann, müssen wir aber ohne Auslassungen und Veränderungen wiedergeben können.

Großartig war für die Bewertung dieser Aufgabe die Arbeit des Kampfgerichtes. Für jedes Bataillon war ein Schiedsrichter mit einem Gehilfen bestimmt, der in den erhaltenen Skizzen alle Fehler einzeichnete und dann seine Note machte. Die Noten der verschiedenen Bataillonsaufgaben wurden zusammengezählt und gingen an den Regimentsschiedsrichter. Dieser kontrollierte die Arbeit der Bataillonsschiedsrichter und gab auf Grund ihrer Noten und seines Eindrückes die endgültige Gesamtnote.

Ich hoffe, daß diese Besprechung dazu beiträgt, den Teilnehmern des letzten Laufes ihr Training zu erleichtern, und daß sie gleichzeitig das Interesse weiterer Offiziere für die regionalen Läufe des Jahres 1951 und den schweizerischen Lauf von 1952 in Bellinzona weckt.

### **Studienreise der Schweizerischen Offiziersgesellschaft nach Italien** (1.-6. Oktober 1951)

Wir erlauben uns, Ihnen in Ergänzung der seinerzeitigen provisorischen Mitteilung und der entsprechenden Pressepublikationen nachfolgend das definitive Programm für die Studienreise in das ehemalige Kampfgebiet an der adriatischen Küste Italiens zu übermitteln.

1. *Transport:* Die Reise erfolgt per Bahn 2. Klasse von Chiasso nach Pescara auf dem Hinweg, und von Bologna nach Chiasso auf dem Rückweg. Die Fahrt Pescara - Termoli - Ancona - Bologna erfolgt per Autocar.

2. *Programm:*

Montag 1.10.51 0510 Abfahrt in Chiasso  
1515 Ankunft in Pescara  
1930 Nachtessen im Hotel

Dienstag	2.10.51	<i>Ternoli</i> , Landungsmanöver der 8. britischen Armee und Panzerkämpfe <i>Sangro</i> , Durchbruchsschlacht Rückkehr nach Pescara
Mittwoch	3.10.51	Exkursion auf <i>Gran Sasso d'Italia</i> <i>Loreto</i> , Umfassungsmanöver gegen Ancona
Donnerstag	4.10.51	Besichtigung des Hafens <i>Ancona</i> <i>Pesaro</i> , Angriff und Besetzung einer befestigten Ortschaft <i>Urbino</i> , Besichtigung der Stadt und ihrer Denkmäler <i>San Marino</i> , Empfang Unterkunft in Rimini
Freitag	5.10.51	<i>Senio-Reno</i> , Durchbruchsschlacht <i>Ravenna</i> , Besichtigung der Stadt und ihrer Denkmäler Verpflegung und Unterkunft in Bologna
Samstag	6.10.51	Besichtigung von <i>Bologna</i> 1000 Schlußrapport auf dem San Luccapaß Aperitiv und Mittagsverpflegung 1350 Abfahrt Bologna 1810 Ankunft Chiasso 2158 Ankunft Luzern 2316 Ankunft Zürich 2330 Ankunft Bern
Sonntag	7.10.51	0050 Ankunft Lausanne 0540 Ankunft Genf

3. Die *Reiseleitung* liegt in den Händen von Herrn Oberst D. Balestra, Kdt. Gz.Br. 9. Die verschiedenen erwähnten Operationen werden unter Mitwirkung von italienischen Offizieren, welche an diesen Kämpfen mit der Befreiungsarmee teilnahmen, und von schweizerischen Instruktions-Offizieren, die diese Kampfepisoden im Rahmen der Militärschule der ETH durcharbeiteten, studiert.
4. *Preis*: Die Reisespesen betragen 225 Fr. und umfassen ab Chiasso und zurück nach Chiasso Reise, Unterkunft, Verpflegung, Exkursionen und Führungen. Entsprechend der Anzahl der Anmeldungen wird das Reisebüro Danzas, das die touristische Seite dieser Exkursion betreut, Kollektivbillette ab den hauptsächlichsten Einzugsgebieten der Teilnehmer in der Schweiz zur Verfügung stellen und sich rechtzeitig mit den Angemeldeten in Verbindung setzen.
5. *Anmeldung und Einzahlung*: Anmeldungen sind bis zum 10. September 1951 vorzunehmen an das Reisebüro Danzas in Lugano. Bis zum gleichen Zeitpunkt sind auf dem Postcheckkonto XIa 1933 dieses Reisebüros die 225 Fr. Reisekosten einzuzahlen. Auf der Rückseite des Talons ist der Vermerk «Studienreise der SOG auf die Kampffelder Italiens» anzubringen.

*Die Reiseleitung*

### **Exkursion der Vereinigung Schweizerischer Nachrichtenoffiziere nach Italien**

vom 22. September bis 1. Oktober

Die Vereinigung Schweizerischer Nachrichtenoffiziere führt in der letzten Septemberwoche 1951 bei genügender Beteiligung eine interessante militärische Exkursion in ein Kampfgebiet des zweiten Weltkrieges durch. Diesmal geht die Fahrt an die

adriatische Küste Italiens. Es ist vorgesehen, in der Zeit vom 24. bis 29. September 1951 die Kämpfe zwischen deutschen und alliierten Truppen im Apennin, sowie Organisation und Nachrichtendienst der italienischen Widerstandsgruppen zu studieren. Wie in früheren Exkursionen soll auch in Italien wieder ein Standquartier bezogen werden. Ein Standquartier gibt der ganzen Reise einen zentralen Ruhepunkt, der viel zu einer ferienmäßigen Durchführung der Exkursion beiträgt.

Vom Standquartier *Fano* aus wird wie folgt vorgegangen:

- 24.9. (Montag) Studium der Kämpfe auf dem rechten Flügel der 8. Brit. Armee zwischen dem Metauro und Cattolica.
- 25.9. (Dienstag) Gefechtshandlungen zur Besetzung des Défilés von Cattolica und von Coriano.
- 26.9. (Mittwoch) Unternehmen der Kampfgruppe «Cremona» und ND derselben in der Gegend von Ravenna.
- 27.9. (Donnerstag) Besuch der Hafenanlagen in Ancona, eventuell Abstecher nach Loreto zum Besuch des dortigen Wallfahrtsortes.
- 28.9. (Freitag) Studium der deutschen Verteidigung gegen die 5. Amerik. Armee in der Gegend von Bologna (Passo della Redicosa), Übernachten in Bologna.
- 29.9. (Samstag) Besuch der im Zeitraum Februar-April 1945 von den Kampfgruppen «Friuli» und «Folgore» gehaltenen Stellungen.
- 30.9. eventuell 1.10.51: Rückreise.

Diese Studienreise in die Kampfgebiete Italiens verspricht nicht nur interessant und lehrreich zu werden, sondern lässt auch genügend freie Zeit für private Entdeckungstouren und Badefreuden.

Kosten der Reise pro Teilnehmer zirka 200 Franken.

Diese Exkursion steht nicht nur Nof., sondern auch andern Of. offen. Es steht den Teilnehmern frei, auch ihre Frauen mitzunehmen.

*Anmeldungen bis spätestens 31. August 1951 an: Hptm. Arthur Schläpfer, Dufourstraße 40, St.Gallen.*

---

## LITERATUR

---

### *Soldaten im Feuer.*

Dieses Buch des amerikanischen Obersten Marshall ist bereits im Juli-Heft der ASMZ besprochen worden. Nachstehend weist einer unserer Berufsoffiziere, der die amerikanischen Verhältnisse aus eigener Anschauung ausgezeichnet kennt, auf einige Gesichtspunkte, die wert sind, ebenfalls beachtet zu werden. Wir möchten unserseits nur nochmals hervorheben, daß vor allem aus den psychologischen Erfahrungen des amerikanischen Autors trotz aller Vorbehalte, die wir gegenüber Kampferfahrungen einer Großmachtarmee anzubringen haben, für unsere Gefechtsschulung, vor allem aber für unsere Erziehung zum Kampfeinsatz, wesentliches zu lernen ist. Red.

★

Oberst Marshall's Buch, in welchem er, wie der deutsche Untertitel besagt, seine «Gedanken zur Gefechtsführung im nächsten Kriege» entwickelt, ist eine Schrift, mit